

BLK-Workshop „Neue Studiengänge“ an der Bauhaus-Universität Weimar

Am 05. Dezember 2002 fand im Haus der Europäischen Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar ein Workshop zum Förderprogramm „Neue Studiengänge“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) statt. Das Weiterbildende Studium „Wasser und Umwelt“ war mit einem Projekt in dieses Förderprogramm integriert und wurde auch mit der Vorbereitung und Organisation der Tagung betraut.

Anliegen der Tagung war eine Bestandsaufnahme der Entwicklung der unterschiedlichen, im Programm vertretenen Modellversuche und ein Erfahrungsaustausch zwischen den etwa 40 anwesenden Projektvertretern, Hochschulmitarbeitern und Mitarbeitern der betreffenden Bundes- und Länderministerien.

Zur Intention des Förderprogramms „Neue Studiengänge“ der BLK und des Workshops :

Die Leistungs- und Marktfähigkeit deutscher Hochschulen ist heute in zunehmenden Maße abhängig von deren Vermögen, ihr Angebotsspektrum nachfrageorientiert und in Kooperation untereinander sowie mit Praxispartnern flexibel zu gestalten. Hierzu gibt es unterschiedliche Modellprojekte, die sich im BLK-Programm „Neue Studiengänge“ wiederfinden. Dabei geht es vor allem darum, vorhandene regionale und spezifische Bildungsressourcen durch effiziente und effektive Nutzung sowie durch Verknüpfung mit Erfahrungsträgern aus der Praxis zur Schaffung von innovativen neuen Aus- und Weiterbildungsprofilen zu nutzen.

Um dem Grundanliegen der Modellversuchsförderung, der Dokumentation und Verbreitung von Erfahrungen und Ergebnissen, gerecht zu werden, hatte die Projektgruppe „Innovationen im Bildungswesen“ der BLK im Frühjahr 2002 beschlossen, einen Workshop zum Programm „Neue Studiengänge“ im Dezember 2002 durchzuführen, also zu einem Zeitpunkt, bei dem alle Projektbeteiligten über die studienwirksame Umsetzung zumindest von wesentlichen Teilen ihrer Projekte und den dabei gemachten Erfahrungen berichten können. Der Kreis der Teilnehmenden ermöglichte es, den Stand der Modellversuchsentwicklung aus unterschiedlichen Lösungsansätzen heraus fachkundig zu dokumentieren und zu diskutieren.

Damit hat die Tagung zum Förderprogramm „Neue Studiengänge“ nicht nur Möglichkeit zum regen Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Akteuren in diesem Bereich des Bildungswesens gegeben, sondern auch einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um die Angebotserweiterung und Modernisierung der deutschen Hochschullandschaft geleistet.

Die Begrüßung der Teilnehmer erfolgte durch den Rektor der Bauhaus-Universität Weimar, Herrn Prof. Dr. phil. Walter Bauer-Wabnegg. Er verwies in seiner kurzen Ansprache auf den hohen Anspruch der Modellversuchsförderung durch die Bund-Länder-Kommission und bekräftigte das Bestreben der Bauhaus-Universität Weimar, auf den sich dynamisch entwickelnden Bildungsmarkt mit zeitgemäßen und innovativen Angeboten zu reagieren. Hierzu nannte er neben dem Weiterbildenden Studium „Wasser und Umwelt“ weitere Beispiele wie die Angebote der Bauhaus Weiterbildungs-Akademie Weimar e.V. sowie den Knoten Weimar als Internationaler Transferstelle für Umwelttechnologien GmbH.



In der darauffolgenden Rede von Frau Dr. Monika Schidorowitz als Vertreterin des BMBF wurde noch einmal die Ausgangssituation und Intention der seit Mitte der 90er Jahre laufenden Förderung „Neue Studiengänge“ sowie ein allgemeiner Überblick zum aktuellen Stand der Modellversuchsentwicklung dargelegt.

Im Weiteren wurden die Projekte in thematisch gegliederten Blöcken vorgestellt, beginnend mit den sogenannten Dualen Studiengängen über Bachelor- und Masterstudiengänge an Fachhochschulen und Universitäten bis hin zu Weiterbildungsstudiengängen.

Dies waren im einzelnen:

*Dualer Studiengang „Telematik“ / Technische Fachhochschule Wildau,
Dualer Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen im Handwerk“ / Fachhochschule Osnabrück,
Dualer Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ / Fachhochschule Stralsund,
Bachelorstudiengang „Journalistik“ / Fachhochschule Hannover,
Bachelorstudiengang „Medizinalfachberufe“ / Fachhochschule Hildesheim,
Masterstudiengang „Wasser und Umwelt“ / Bauhaus-Universität Weimar,
Masterstudiengang „Kultur und Management“ / Technische Universität Dresden,
Masterstudiengang „Wissensmanagement“ / Technische Universität Chemnitz,
Studiengang „Cultural Engineering“ / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
Studiengang „Gemeinwesenökonomie“ / Evang. Fachhochschule Hamburg,
Zusatzstudiengang „Theaterpädagogik“ / Fachhochschule Osnabrück,*

Auf Grund des begrenzten zeitlichen Rahmens erfolgte die Vorstellung in unterschiedlichen Präsentationsformen wie Vortrag, Statement und Diskussion. Eine gute Informationsgrundlage hierfür war der vor der Tagung editierte Tagungsband, den alle Teilnehmer zu Beginn

mit ihrer Tagungsmappe erhielten. Bei Interesse sind Exemplare über die AG Wasser und Umwelt, Stephan Jörchel, Tel.: 4252 zu erhalten.



Von einigem Interesse waren vor allem die dualen Studiengänge, bei denen zum Teil die qualifizierte Berufsausbildung als Studienzugangsvoraussetzung ausreicht und die in enger Kooperation mit der Wirtschaft praxisnahe und stark nachgefragte Studiengänge mit einem Berufsabschluss und einem akademischen Abschluss anbieten. Dabei wurde vor allem die Möglichkeit, ohne Hochschulreife einen akademischen Abschluss zu erwerben, von den Studierenden als sehr attraktiv empfunden. Ein Modell, an dem in anderen Bundesländern wie Niedersachsen intensiv gearbeitet wird.



Nach einer kurzen Vorstellung der Ausgangssituation und Entwicklung des Weiterbildenden Studiums „Wasser und Umwelt“ an der Bauhaus-Universität Weimar durch Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Hack konnte Dr.-Ing. Hans-Werner Frenzel im Rahmen des Erfahrungsberichts auf eine erfolgreiche Einbeziehung neuer Medien zur Inhaltsvermittlung über eine Lernplattform mit Online-Betreuung verweisen. Die hohe Professionalität der Studienmaterialherstellung und Fernstudiendurchführung wurde vom Publikum mit großem Interesse verfolgt.

Die Diskussionszeit zu den einzelnen Präsentationen reichte für eine ausführliche Erörterung kaum aus, in den Pausen wurden viele Gespräche engagiert weitergeführt.



Von vielen Workshop-Teilnehmern wurde der Veranstaltungsort als sehr gelungen bezeichnet, an dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an die Unterstützung durch die Bereiche Veranstaltungsmanagement und Urbanistik.

Nähere Informationen zu Inhalten und Ergebnissen der Tagung erhalten Sie unter: <http://www.uni-weimar.de/Bauing/wbbau> , sowie unter Tel. 03643-58 42 52 bzw. e-mailadresse: stephan.joerchel@bauing.uni-weimar.de

Dipl.-Ing.
Stephan Jörchel, MA
AG Weiterbildendes Studium „Wasser und Umwelt“
Institut für Wasserwesen
Bauhaus-Universität Weimar